

Zuletzt wollen wir die im vorhergehenden Texte vorgekommenen Zahlen der Reihe nach zusammenstellen.

#### Grundzahlen.

एक 1 — वेति, वे, दो 2 — तिषि, तिस्र 3 — चउ 4 — पञ्च 5 — ष 6 — सत्र 7 — अट्ठ 8 — दह 10 — एगारह 11 — वारह 12 — तेरह 13 — दहपञ्च 15 — सोरह, सोलह 16 — दहसत्र 17 — अट्ठारह 18 — एसाईस 21 — वाईस 22 — इक्कीस 26 — सत्राईस 27 — अट्ठाईस 28 — तीस 30 — वत्तीस 32 — सत्रतीस 37 — सत्रावषा 37.

#### Ordnungszahlen.

पहल 1ster — वीस्र 2ter — तीस्र 3ter — चउथ 4ter — पञ्चम 5ter — षट्ठ 6ter — सत्रम 7ter.

Im Verse herrscht eine Bewegung, die von der des Satzes grundverschieden ist. Alle rhythmische Bewegung des letztern beruht freilich auf dem Wechsel von Hebungen und Senkungen, diese aber sind an die Betonung des Wortes und Satzes gebunden und der Satzaccent kann sich des Wortaccents so wenig entschlagen, dass dieser vielmehr zu einer Reihe verbunden erst jenen erzeugt. Dabei verhalten sich beide zu einander wie *Begriff* und *Gedanke*: der Satzaccent nimmt den des Wortes in sich auf und ordnet ihn den Forderungen des Gedankens unter. Darum liegen die Regeln der Bewegung der Prosa innerhalb des Satzes. Dagegen herrscht im Verse eine musikalische Bewegung, deren Motive von aussen herzukommen und nichts mit dem Gedanken zu schaffen haben. Der Einfluss dieses Elements geht indessen nicht so weit den Satz und somit den Gedanken aufzuheben: vielmehr begleitet es ihn nur nach eigenen, dem Gedanken fremden Gesetzen. Von diesem Standpunkte gilt uns der Satz